

GERMAN SECOND ADDITIONAL LANGUAGE: PAPER II

Time: 2 hours

100 marks

PLEASE READ THE FOLLOWING INSTRUCTIONS CAREFULLY

1. This question paper consists of 14 pages and an Answer Booklet (Antwortheft) of 20 pages (i–xx). Please check that your Question Paper and Answer Booklet are complete.
2. Read the questions carefully.
3. In both sections A (Teil A: Schreiben: Längere Aufgaben) and B2 (Schreiben: Kommunikative Kurztex te) you have a choice. Task B1, however, is compulsory.
4. Answer ALL questions in Section C (Sprache).
5. Answer ALL the questions in the Answer Booklet supplied. Please consult the question paper for the full information when answering in the Answer Booklet.
6. If you run out of space for a question, two extra, blank pages (pages xix–xx) have been included at the end of the Answer Booklet. Please clearly indicate the question number of your answer should you use this extra space.
7. It is in your own interest to write legibly and to present your work neatly.

PLANEN SIE DIE NÄCHSTEN ZWEI STUNDEN ANHAND DER FOLGENDEN ÜBERSICHT:

Teil A	Schreiben: Längere Aufgaben Informeller Privatbrief	30 Punkte
Teil B	Kommunikative Kurztex te B1: Pflichtaufgabe: Eine Aufgabe B2: Wahlaufgaben: Zwei weitere Aufgaben (je 10 Punkte)	10 Punkte <u>20 Punkte</u> 30 Punkte
Teil C	Sprache	40 Punkte

Summe: 100 Punkte

TEIL A SCHREIBEN: LÄNGERE SCHREIBAUFGABE**30 Punkte****Bearbeiten Sie EINE Aufgabe aus diesem Teil.****A1 Informeller Privatbrief: Wohnen (150–200 Wörter)**

Stellen Sie sich vor, dass Ihr Brieffreund Alex aus Nürnberg Ihnen einen Brief über Iglus geschrieben hat. Lesen Sie seinen Brief und machen Sie die Aufgaben danach.

Nürnberg, den 1. April 2023

Lieber... / Liebe...,

du, willst du mir nicht mehr schreiben? Was ist los?

Hier ist alles so ziemlich normal. Ich muss für die Schule viel lernen, denn nächstes Jahr fange ich mit meinem Studium an, Architekt zu werden. Das wird vielleicht teuer! Glücklicherweise bezahlen meine Eltern dafür, auch für das kleine Zimmer im Internat.

Wie du weißt, interessiere ich mich seit ewig für alles, was mit Häusern und Wohnungen zu tun hat. Ich habe heute ein sehr interessantes Programm über Iglu-Bauen im Fernsehen gesehen. Die Eskimos wohnen heutzutage eigentlich nicht mehr in Iglus. In den Alpen werden aber immer wieder Skifahrer von Schneestürmen überrascht. Viele haben sich einen Iglu gebaut und sich auf dieser Weise das Leben gerettet.

Einen Iglu zu bauen, ist nicht schwer. Man muss harten, festen Schnee suchen. Dann schneidet man mit einem Messer 20 Zentimeter dicke Schneeböcke aus dem harten Schnee und stapelt sie aufeinander.

Das alles finde ich wahnsinnig interessant. Und du? Hättest du Lust, mit mir auf einem Berg in einem Iglu zu übernachten? Du kannst mich im Winter nach deinen Prüfungen besuchen, dann bauen wir unseren eigenen Iglu in den Alpen und wohnen eine ganze Woche im Schnee. Hier ist sogar ein Foto von einem Iglu im Schnee:



[<<https://www.eventerlebnis.ch/event/iglu-bauen/>>]

Sieht doch schön aus, oder? Ich freue mich schon sehr auf das Abenteuer. Was meinst du? Schreib mir bitte bald. Ich warte gespannt auf deine Antwort.

Mit lieben Grüßen aus Nürnberg.

Alex

Antworten Sie dem Alex. Gebrauchen Sie die Leitpunkte dazu.

Die Leitpunkte für Ihren Brief an Alex:

Vergessen Sie nicht Ort, Datum, Anrede und Einleitung!

- Warum haben Sie Alex so lange nicht geschrieben?
- Wollen Sie auch nächstes Jahr Architektur studieren? Warum ja / nein?
- Finden Sie die Infos über das Iglu-Bauen auch interessant? Warum ja / nein?
- Was macht Ihnen am Iglu-Bauen in den Alpen mit Alex etwas Angst?
- Nehmen Sie die Einladung von Alex an? Warum ja / nein?

Schreiben Sie einen Schluss, den Gruß und Ihre Unterschrift.

ODER

A2 Informeller Privatbrief: Berufe (150–200 Wörter)

Stellen Sie sich vor, dass Ihre Brieffreundin Elke aus Düsseldorf Ihnen den folgenden Brief geschrieben hat.

Düsseldorf, den 1. April 2023

Lieber... / Liebe...,

vielen Dank für deinen letzten Brief. Es war so schön, von dir zu hören. Es freut mich, dass deine Oma jetzt endlich aus dem Krankenhaus ist. Was genau ist los mit der Oma? Wie geht es ihr in ihrer kleinen Wohnung? Kommt sie alleine zurecht?

Eigentlich solltet ihr eine Altenpflegerin anstellen, die den ganzen Tag auf die Oma aufpassen kann. Was bezahlt man einer Krankenpflegerin pro Monat? Weißt du? Ich denke daran, vielleicht Krankenschwester zu werden, aber die Arbeitsstunden sind schrecklich lang und das Gehalt auch nicht besonders gut. Dazu muss man wenigstens drei Jahre lang studieren und das Studium ist auch nicht billig. Meine Eltern haben gesagt, dass ich zu Hause wohnen darf, und dass sie mir ein kleines Auto aus zweiter Hand kaufen werden – dann kann ich jeden Tag in die Uni fahren. Der Vorteil ist natürlich, dass ich dann für Transport von meinen Eltern unabhängig bin und vielleicht kann ich ab und zu mit meinen Freundinnen wegfahren, Camping oder so.

Was machst du nächstes Jahr? Du kannst ja auch auf deine Oma aufpassen, oder würde das dir nicht so gut gefallen? Hier sind zwei Fotos von einer Altenpflegerin und einem Altenpfleger.



Altenpflegerin-wb-Jobas Azubi



Die Welt.de Altenpfleger
Ferdie Cebi

Ich glaube, dieser Beruf wird dir bestimmt gefallen. Was meinst du? Schreib mir möglichst bald. Ich bin total neugierig! Ich hoffe, ich höre bald von dir.

Mit lieben Grüßen

Elke

Schreiben Sie Elke eine Antwort. Benutzen Sie dazu die folgenden Leitpunkte: Vergessen Sie nicht Ort, Datum, Anrede und Einleitung!

- Reagieren Sie auf Elkes Brief. Erzählen Sie, was mit der Oma los ist.
- Was muss die Altenpflegerin alles für die Oma tun?
- Warum können Sie im Moment keine Altenpflegerin für die Oma anstellen?
- Was denken Sie von Elkes Idee, selber die Altenpflegerin von der Oma zu werden? Würde dieser Beruf Ihnen gefallen?
- **Beurteilen Sie:** Jeder Student soll ein Auto haben.
Schreiben Sie einen Schluss, den Gruß und Ihre Unterschrift!

Teil A = 30 Punkte

TEIL B SCHREIBEN: KOMMUNIKATIVE KURZTEXTE**3 × 10 Punkte****B1 Pflichtaufgabe: Halbformelle Nachfrage: Freiwilliger Dienst in einer E-Mail:**
(Nicht weniger als 50 Wörter)

Stellen Sie sich vor, dass Sie nach der Schule ein freies Jahr in Deutschland machen wollen, und dass Sie den folgenden kurzen Artikel im Internet gelesen haben.

Für Ausländer: Freiwilliges Dienstjahr in der Landwirtschaft – Jännickendorf

der-maerker.de Tiere



der-maerker.de ronalds fotos-9: Weizenernte

Sind Sie Ausländer / Ausländerin und haben Lust ein Auslandsjahr (gap year) in Deutschland zu machen? Machen Sie das bei uns in Jännickendorf in der Landwirtschaft.

Hier arbeiten Sie mit Kühen und Sie ernten Gemüse wie Karotten, Kartoffeln und Weizen, aber Sie lernen auch viele nette junge Leute aus der ganzen Welt kennen. Sie wohnen im Internat auf dem Hof und haben ein Zimmer für sich. Sie bekommen von uns Frühstück und Abendessen. Wir sind nicht weit von Berlin, was bedeutet, dass Sie am Wochenende viel in Berlin unternehmen können.

Schreiben Sie an Frau Manuella Krüger, wenn Sie mehr Informationen brauchen. Adresse mkrueger@jaennickendorf.de. Telefonnummer: 0371 637 124

Stellen Sie sich vor, dass Sie gerne für ein Jahr in Jännickendorf freiwilligen Dienst machen wollen. Schreiben Sie eine kurze E-Mail an Frau Krüger. Gebrauchen Sie die folgenden Leitpunkte:

Vergessen Sie nicht das Datum, die Anrede und eine Einleitung.

- Sagen Sie, wer Sie sind und erzählen Sie, dass Sie ein Auslandsjahr machen möchten.
- Wo haben Sie den Artikel gelesen und warum wollen Sie gerne einen freiwilligen Dienst in Jännickendorf machen?
- Fragen Sie nach Transportmöglichkeiten in der Gegend. Warum wollen Sie das wissen?

Vergessen Sie nicht Schluss, Gruß und Unterschrift!

Teil B1 = 10 Punkte

B2 Wahlaufgaben. Hier haben Sie eine Wahl. Machen Sie nur ZWEI Aufgaben aus den folgenden drei:

B2.1 Beitrag zu einem Schüler-Blog. (Nicht weniger als 50 Wörter)

Stellen Sie sich vor, dass Sie neulich in einem Internetforum die folgenden zwei Meinungen zu **Gärten – ja oder nein?** gelesen haben:

Für mich ist ein Garten eine Entspannungsoase, in der ich die frische Luft genieße. Ich pflanze gerne Obst und Gemüse – das lässt mich entspannen und ich spare auch beim Einkaufen viel Geld, denn bei Aldi sind Obst und Gemüse sehr teuer. Im Sommer liege ich gern auf dem Rasen und sehe mir die Wolken an. Ein Haus mit einem großen Garten! Herrlich!



[<crush-pixel.com>]
Angela

So schön es auch ist im eigenen Garten zu arbeiten, die Gartenarbeit kann auch ein Stressfaktor sein. Bald muss man seine Freizeit aufgeben, denn man muss im Garten arbeiten und viel Geld auf Kompost und junge Pflanzen ausgeben. Und ich hasse es, den Rasen zu mähen. Nein, danke, dann lieber eine Wohnung mit zwei Topfpflanzen auf einer kleinen Veranda. Und wenn die Topfpflanzen eingehen, schmeiße ich sie weg und kaufe einfach zwei Neue.



[<https://de.123rf.com/photo_45955764>]
Thomas

Jetzt hat Ihr Deutschlehrer / Ihre Deutschlehrerin Ihnen den Auftrag gegeben, einen Beitrag über Gärten für den Deutsch-Schüler-Blog an Ihrer Schule zu schreiben.

Format: Schreiben Sie als Überschrift: **Gärten – ja oder nein?**

Schreiben Sie auch das Datum.

Fangen Sie so an: Liebe Schulkameraden, ...

Sagen Sie in Ihrer Einleitung, wo Sie diese Meinungen gefunden haben.

Inhalt: Bearbeiten Sie in Ihrem Text die folgenden drei Punkte:

- Sagen Sie kurz, was Angela und Thomas zu Gärten sagen.
- Berichten Sie von Ihren eigenen Erfahrungen mit einem Garten.
- **Beurteilen Sie:** Gärten sind wirklich unnötig.

Schluss: Laden Sie Ihre Schulkameraden ein, auch ihre Meinungen zu Gärten im Blog zu schreiben.

Teil B2.1 = 10 Punkte

UND / ODER

B2.2 Eine Beschreibung (Nicht weniger als 50 Wörter)

Stellen Sie sich vor, dass Sie im Deutschunterricht das Thema „Einkaufen“ durchgenommen haben. Jetzt hat Ihr Lehrer / Ihre Lehrerin Ihnen ein Foto gegeben und gesagt, dass die zwei Menschen im Foto Vegetarier sind. Sehen Sie sich das Bild genau an. Beschreiben Sie, was im Bild passiert.



[<<https://create.vista.com/unlimited/stock-photos/442178236/stock-photo-cheerful-couple-holding-fruits-shopping/>>]

Beschreiben Sie anhand der drei Leitpunkte, was im Bild passiert. Schreiben Sie bitte wenigstens zwei Sätze pro Leitpunkt.

Format: Schreiben Sie als Überschrift: **Einkaufen**. Schreiben Sie auch das Datum.

Inhalt:

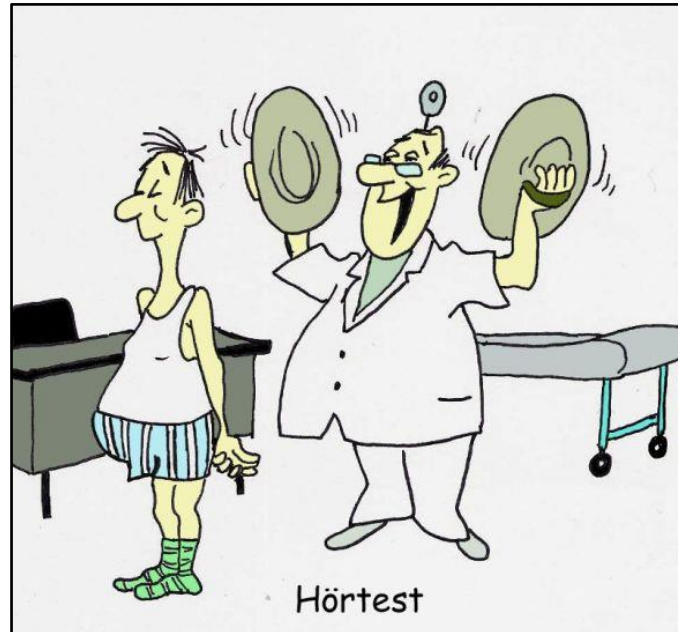
- Wo befindet sich das Paar? Was möchten die beiden kaufen?
- Was essen sie heute Abend?
- Beschreiben Sie die zwei Personen. Was meinen Sie, warum sind die beiden so glücklich?

Teil B2.2 = 10 Punkte

UND / ODER

B2.3 Notizen zum „Termin beim Arzt“ (Nicht weniger als 50 Wörter)

Sehen Sie sich die Karikatur an und machen Sie die Aufgaben danach.

Termin beim Arzt

[<www.toonsup.com/sketcher>]

Stellen Sie sich vor, dass Sie im Unterricht das Thema **Krankheit und Gesundheit** durchgenommen haben. Diese Karikatur haben Sie von Ihrem Lehrer / Ihrer Lehrerin bekommen. In der Karikatur steht der Arzt mit zwei Becken (cymbals / simbale) hinter seinem Patienten. Was hat die Karikatur mit dem Thema zu tun? Erzählen Sie auch von Ihrem eigenen letzten Besuch beim Arzt.

Format: Schreiben Sie die Überschrift: **Termin beim Arzt**.

Schreiben Sie das Datum.

Fangen Sie so an: Liebe Klassenkameraden, wie der Patient in der Karikatur, war ich neulich beim Arzt.

- Inhalt:**
- Warum hat der Patient in der Karikatur einen Termin beim Arzt gemacht? Was meinen Sie, wie würde der Patient auf den Test des Arztes reagieren?
 - Wann waren Sie das letzte Mal beim Arzt? Warum waren Sie bei ihm?
 - Was hat der Arzt Ihnen verschrieben? Hat das gegen Ihr Problem geholfen?

Schreiben Sie einen Schluss.

Teil B2.3 = 10 Punkte

Teil B = 30 Punkte

TEIL C SPRACHE

Tragen Sie Ihre Antworten bitte AUF DEM LÖSUNGSBOGEN ein!

Lesen Sie den Text: *Über den Wolken arbeiten – Pilot Felix*. Machen Sie die Aufgaben danach.

Wörterbuch:

schätzen	für wichtig halten
Treibstoff	Benzin, Gas
überprüfen	kontrollieren, testen, ob alles in Ordnung ist
soziale Einschränkungen	wenig Kontakt zu anderen Menschen haben
ein fordernder Beruf	ein Beruf, der viel verlangt
sich anschnallen	den Sicherheitsgurt im Flugzeug anlegen

Über den Wolken arbeiten – Pilot Felix



Microsoft-Flight-Simulator-Fenix-2 Twinfinite

Der Österreicher fliegt seit fast zehn Jahren auf einem Airbus A320. Mit 30 Jahren ist er einer der jüngsten Flugkapitäne überhaupt. Felix schätzt die Kombination aus technischem Beruf und Teamwork. Vitamin.de hat ihn gefragt, wie er Pilot wurde und was das Schönste an dem Beruf ist.

Als Kind entschied er sich, Pilot zu werden. Er flog mit seiner Mutter nach Lissabon. Von da an stand für ihn fest: Er musste Pilot werden! Dieses Ziel hat er konsequent verfolgt. Er hat schon während seiner Schulzeit den Privatpilotenschein gemacht. Damals war er sechzehn Jahre alt. Zwei Jahre später hat er den Berufs- und Linienpilotenschein gemacht. Alternativ kann man die Ausbildung auch bei einer Fluglinie oder beim Militär machen.

Es muss viel passieren, bevor ein Flug stattfinden kann. Zuerst müssen der Flugplan und die Treibstoffmenge berechnet werden. Das Wetter und der technische Zustand der Maschine werden überprüft. Eine Stunde vor Abflug gibt es eine Kurzbesprechung mit der gesamten Crew. Dann werden noch das Gepäck und das Essen an Bord gebracht. Erst dann dürfen die Fluggäste einsteigen. Als Pilot muss man flexibel sein. Kein Tag ist wie der andere. Das Wetter ist immer unterschiedlich und auch die Kollegen wechseln ständig. Darauf muss man sich gut einstellen. Man darf keine Angst vor Konflikten haben. Außerdem sollte man strukturiert denken und konzentriert sein, um auch unter Druck rasch und richtig entscheiden zu können.

Ein Pilot verdient viel Geld. Dieser Beruf ist jedoch ein fordernder Beruf und ist mit viel Verantwortlichkeit verbunden. Nicht zu vergessen die sozialen Einschränkungen. Felix ist nicht viel zu Hause, verbringt viel Zeit in Hotelzimmern und muss auch am Wochenende oder über die Feiertage arbeiten. Für Felix ist das Schönste an dem Beruf, wenn das Flugzeug nach all der Vorbereitung endlich zur Startbahn rollt, in den Himmel startet und die Wolkendecke durchbricht. Das ist jedesmal wieder schön. Außerdem freut es ihn, die Menschen sicher an ihr Ziel zu bringen.

[Von Carina Lackner. Aus: vitamin.de 80, gekürzt und verarbeitet]

AUFGABE C1 Wortschatz und Strukturen**C1.1 Wortfeld**

Suchen Sie im Text zwei Wörter zum Wortfeld „**Berufe**“.

Beispiel: *fliegt, Airbus*

Aufgabe C1.1 = 2 Punkte

C1.2 Aus welchen zwei Substantiven (Nomen) besteht die folgende Zusammensetzung?

Beispiel: *Flugkapitän: der Flug + der Kapitän*

Wochenende

Aufgabe C1.2 = 3 Punkte

C1.3 Wortfamilien (Verb, Substantiv / Nomen, Adjektiv / Adverb)

Schreiben Sie die richtige Form des Wortes im Kästchen! Das Wort muss in den Text passen.

1.3.1	Felix ist beeindruckt, wie seine Mitarbeiter Technik und Teamwork – (Verb) – .	Kombination Zeile 3
1.3.2	Als Pilot steht Felix – (Adjektiv) – unter großem Druck.	Beruf Zeile 5
1.3.3	Als Kind machte Felix die – (Nomen/Substantiv) –, Pilot zu werden.	(entscheiden) entschied Zeile 6

Aufgabe C1.3 = 3 Punkte

C1.4 Suchen Sie im Text.

1.4.1 ein trennbares Verb (Schreiben Sie die Infinitivform)

1.4.2 einen Satz im Passiv

1.4.3 ein Synonym für „**geschehen**“

Aufgabe C1.4 = 3 Punkte

C1.5 Das Gegenteil

Beispiel: Das Gegenteil von „klein“ ist „groß“.

Geben Sie bitte das Gegenteil (Antonym) der fettgedruckten Wörter im Textkontext:

1.5.1	In 40 Jahren ist Felix bestimmt der () Flugkapitän in der Welt.	jüngste Zeile 3
1.5.2	() ist er nicht mehr sechzehn Jahre alt.	Damals Zeile 8

Aufgabe C1.5 = 2 Punkte

C1.6 Ergänzen Sie die Verben in den Kästchen im Imperativ!

Beispiel: Die Mutter von Felix sagt ihm: „Felix, (**fliegen**) mit mir nach Lissabon!“

Antwort: „Felix, **flieg** mit mir nach Lissabon!“

Der Papa von Felix sagt ihm: „(1.6.1) deine Ausbildung entweder bei einer Fluglinie oder beim Militär.“	machen
Bevor das Flugzeug aufsteigt, sagt der Pilot den Fluggästen: „Liebe Fluggäste, (1.6.2.1) (1.6.2.2) sich bitte (1.6.2.3), bevor wir aufsteigen!“	anschnallen

Aufgabe C1.6 = 4 Punkte

C1.7 Im folgenden Text fehlen Verben / Modalverben. Ergänzen Sie die Lücken mit den angegebenen Verben in der passenden Form.

Beispiel: Felix <i>ist</i> Pilot.	Beispiel: <i>sein Präsens</i>
Felix 1.7.1 schon als Kind Pilot werden.	1.7.1 wollen Präteritum
Er 1.7.2.1 mit seiner Mutter nach Lissabon 1.7.2.2 .	1.7.2.1–1.7.2.2 fliegen Perfekt
Danach 1.7.3.1 er sich 1.7.3.2 , Pilot zu werden.	1.7.3.1–1.7.3.2 entscheiden Perfekt
Er 1.7.4.1 gerne etwas mehr Zeit mit seiner Familie 1.7.4.2 , aber in seinem Beruf gibt es viele soziale Beschränkungen.	1.7.4.1–1.7.4.2 verbringen Konjunktiv II
Felix 1.7.5 lieber jedes Wochenende zu Hause, damit er mit seinen Kindern spielen könnte.	1.7.5 sein Konjunktiv II

Aufgabe C1.7 = 8 Punkte

C1.8 Komparation. Ergänzen Sie die Adjektive in der passenden Form.

Felix hat viel früher als andere Piloten seinen Pilotenschein bekommen. Sein Beruf verlangt, dass er viel **1.8.1 (strukturiert)** denkt, als Menschen in anderen Berufen. Die Anforderungen für Piloten sind so viel **1.8.2 (hoch)**. Darum verdient Felix auch **1.8.3 (viel)** als ein Lehrer, zum Beispiel.

Aufgabe C1.8 = 3 Punkte

C1.9 Präpositionen: Welche Präpositionen aus der Liste passen? Sie dürfen keine Präposition mehr als einmal gebrauchen.

an, am, auf, aus, bis, durch, im, in, ins, ohne, statt, über, vor, während,
wegen, zwischen

Felix arbeitet über den Wolken. Er liebt die Vorbereitungen für den Abflug. Das Gepäck wird an Bord gebracht, bevor die Fluggäste **1.9.1** _____ Flugzeug steigen dürfen. Dann freut Felix sich schon **1.9.2** _____ den Abflug.

Aufgabe C1.9 = 2 Punkte

Aufgabe C1 = 30 Punkte

AUFGABE C2 SYNTAX**C2.1 Relativsätze. Ergänzen Sie passende Relativpronomina:**

Felix, der Pilot ist, liebt seinen Job sehr. Dieser Beruf, **2.1.1** _____ Felix so schön findet, ist aber sehr anstrengend. Die Mutter, mit **2.1.2** _____ Felix als kleines Kind nach Lissabon flog, unterstützte damals schon seinen Plan, Pilot zu werden. Felix mag es, die Fluggäste immer freundlich willkommen zu heißen. Die Fluggäste, mit **2.1.3** _____ Felix spricht, müssen sich vor dem Abflug anschnallen.

Aufgabe C2.1= 3 Punkte**C2.2 Konjunktionen. Verbinden Sie die Satzpaare mit passenden Konjunktionen. Gebrauchen Sie jede Konjunktion nur ein Mal.**

aber, dass, ehe, ob, obwohl, oder, sondern, um, weil

Beispiel: Felix arbeitet lange Stunden. Er mag das.

Antwort: Felix arbeitet lange Stunden, aber er mag das.

2.2.1 Als Pilot muss man flexibel sein. Kein Tag ist wie der andere.

2.2.2 Das Gepäck wird an Bord gebracht. Die Fluggäste dürfen einsteigen.

2.2.3 Dieser Beruf ist anstrengend. Felix liebt seinen Job sehr.

Aufgabe C2.2 = 6 Punkte**C2.3 Schreiben Sie den Satz neu. Beginnen Sie mit dem Wort in Klammern.**

Beispiel: Das ist jedes Mal wieder schön. (**Jedes**)

Antwort: **Jedes** Mal ist das wieder schön.

Man darf keine Angst vor Konflikten haben. (**Vor**)

Aufgabe C2.3 = 1 Punkt**Aufgabe C2 = 10 Punkte****Teil C = 40 Punkte****Summe = 100 Punkte**